

CYBER – MOBBING

Hetze im Netz



Erstellt von der Klasse 6d
des Gymnasiums Horn-Bad Meinberg

Inhaltsverzeichnis

<u>Seite</u>	<u>Thema</u>
3-10	Fotostory mit Begleittexten zum Thema „Cyber-Mobbing“
11	Projektbericht
12	Zusatzaufgabe: Bruno aus der Serie Schloss Einstein (KI.KA) gerät in einen Konflikt
13	Impressum

(von David Blum)



Das filmen wir!!! Auf YouTube kriegen wir dafür viele Klicks!

Erdinc, hol mal deinen iPod raus! Schnell!!!

4

Hey, was wollt ihr von mir! Wollt ihr mich etwa schlagen?



Alter, schon zweihundert Klicks. Das kommt echt geil an!



Cyber- Mobbing

Definition: Cyber-Mobbing ist, wenn man mit Hilfe vom elektronischen Kommunikationsmitteln wie SMS, E-Mail oder Internet gemobbt (d. h. wiederholt belästigt oder bedrängt) wird.

Beispiel 1: Schüler VZ

Laura wird im Schüler VZ gemobbt, weil sie eine zu große Nase hat. Die Anderen schrieben ihr zuerst schlimme Beleidigungen und haben jetzt sogar eine „Anti-Laura Gruppe“ eröffnet, in der sie lächerlich gemacht wird.

Beispiel 2: SMS

Laura wird auch per SMS mit Schimpfwörtern und Beleidigungen gedemütigt.

(von Maximilian Eins und Sebastian Heise)



Schnell weg hier! Immer dasselbe, hier finde ich keine Freunde!

5 Der kommt so schnell nicht wieder! Gib ihm noch einen „Gehfehler“!

Soll ich jetzt eingreifen? Ne, lieber nicht, sonst werde ich auch noch gemobbt!

Mobbing

Ein Thema, das uns alle betrifft! SEHT NICHT WEG, SONDERN HELFT!!!

Warum die Täter andere mobben (Beispiele):

- Unwissenheit über die Gefühle der Opfer
- wollen sich beliebt machen und/oder Aufmerksamkeit erregen
- aus Neid
- sie haben Angst selbst Opfer zu werden
- nach Anerkennung streben; sich gut fühlen wollen
- einfach aus Langeweile
- sie wollen Macht zeigen
- Stärken durch ein Gemeinschaftsgefühl unter den Tätern empfinden
- aus Rache
- weil sie auch schon mal gemobbt wurden
- manche sehen Mobbing nur als kleinen Streich

Die Täter mobben andere, weil sie Angst haben, selbst Opfer zu werden. Aber auch, weil sie Stärke und Macht in ihrer Klasse oder Clique zeigen wollen, dabei interessieren sie sich nicht für die Gefühle des Opfers. Sie wählen die Opfer gezielt, oder ungezielt aus. Und dann legen sie so richtig los...

(von Juliane Drewes, Alisah Götte, Nona-Kay Wächter, Melanie Wiebe)



Wie es den Opfern nach dem Mobbing ergeht:

- sie leiden unter Depressionen
- haben Selbstmord(-gedanken)
- empfinden Schlaflosigkeit
- leiden unter Panikattacken
- haben Schulangst/-Angstzustände
- sie weinen häufig
- haben jahrelange Traumatisierungen
- zeigen schlechte Schulleistungen
- ziehen sich zurück
- haben ein geschwächtes Selbstvertrauen
- leiden unter regelmäßigen Bauchschmerzen, Kopfschmerzen etc.

Die Opfer fühlen sich auf jeden Fall sehr schlecht, da sie häufig ausgeschlossen werden. Die Schule ist für das Opfer ein Horror, denn sie haben keine Unterstützung von Freunden (die Opfer haben meist keine Freunde) und/oder Lehrern gegen das Mobbing bekommen. Schwache Opfer, wie z. B. Kinder, die keinen Freundeskreis haben, keine Unterstützung von Lehrern bzw. Eltern und wegen ihres Aussehens gemobbt werden, werden für die Täter immer ein leichtes Ziel bleiben.

(von Juliane Drewes, Alisah Götte, Nona-Kay Wächter, Melanie Wiebe)



Die Mitläufer/innen:

- spielen eine sehr große Rolle
- Opfer schämen sich wegen ihnen und müssen ggf. (um dem Fall zu entgehen) die Schule wechseln

Mitläufer spielen eine große Rolle für den Täter. Ohne sie, würde sich der Täter gar nicht trauen zu mobben. Mitläufer gehören meist zu der Clique des Täters, manchmal helfen sie dem Täter zu mobben (das ist dann noch verletzender für das Opfer), manchmal aber auch nicht. Wenn nicht, stärken sie dem Täter den Rücken.

Ein sehr schönes Video zum Thema finden Sie auch im Internet:
<http://www.youtube.com/watch?v=nMdYNcb2N8I>
 Viel Spaß beim Ansehen! :D

(von Juliane Drewes, Alisah Götte, Nona-Kay Wächter, Melanie Wiebe)

Die haben mich gefilmt und jetzt mobbt mich fast die ganze Schule. Immer wenn ich auf den Schulhof komme, lachen alle, wegen dem Video im Internet.

Tim und Erdinc haben mich geärgert und versucht mich zu schlagen. Das können nun alle im Netz sehen.

8

Hallo Robert, was ist denn los? Wer hat dich denn gefilmt? Gut, dass du gekommen bist. Wir gehen dagegen vor, das ist verboten.

Och der Arme.

Ach die mal wieder. So geht das mit denen nicht weiter.



Interviews zum Thema (Cyber-)Mobbing

Wir haben Interviews mit Kriminalhauptkommissar Hampe vom Polizeirevier Detmold und unserem SV-Lehrer Herrn Dutz geführt.

Welche Arten von Mobbing kennen Sie?

Herr Dutz: „Ich kenne die typischen Mobbingarten: Cybermobbing und Mobbing mit beleidigenden Worten.“

Was halten Sie von Mobbing?

Herr Dutz: „Ich halte es für etwas Schlechtes, gerade bei Kindern und Jugendlichen und es ist kriminell.“

Können Sie uns sagen was Mobbing ist?

Herr Dutz: „Mobbing ist ein lang anhaltender Streit zwischen Kindern, z. B. Ärger, der immer, immer wieder kommt.“

Gibt es an unserer Schule Mobbing?

Herr Dutz: „Ja, es gab im letzten Jahr zwei Fälle von Mobbing!“

Haben sie schon etwas gegen Mobbing getan?

Herr Dutz: „Ja, ich habe schon mit den mobbenden Kindern Gespräche geführt.“

Wie finden Sie Foto-Mobbing?

Herr Dutz: Es ist nichts Gutes, wenn man Leute fotografiert und diese Bilder dann digital bearbeitet, das heißt zum Beispiel Sie verzerrt und dann verbreitet.



Interview mit dem Kriminalhauptkommissar Herrn Hampe

Wie viele Fälle von Mobbing haben Sie im Jahr?

Hampe: „Also wir haben um die 100 Fälle im Jahr.“

Welche Arten von Mobbing sind Ihnen bekannt?

Hampe: „Mobbing mit Beleidigung und Bedrohung, Cyber- und Foto-Mobbing.“

Als was gilt Mobbing?

Hampe: „Mobbing ist eine Straftat.“

Was waren die schlimmsten Fälle?

Hampe: „Zwei Kinder haben Selbstmord begangen.“

Was kann man zur Aufklärung tun?

Hampe: „Manche Lehrer und Eltern kommen zur Fortbildung zu mir, zur Aufklärung was Mobbing überhaupt bedeutet.“

Was soll man tun wenn man gemobbt wird?

Hampe: „Man sollte eine Person finden zu der man Vertrauen hat, zum Lehrer oder Sozialarbeiter gehen. Eine andere Möglichkeit ist, Anzeige zu erstatten.“

Was sind die Folgen für die Täter?

Hampe: „ Wenn man mobbt, wird es als erstes den Eltern mitgeteilt, danach folgt ein Gespräch mit dem Schulleiter. Die Polizei entzieht das Tatmittel (Computer, Kamera, Handy, etc.), indem sie eine Hausdurchsuchung durchführt. Wenn der Arzt bestätigt, dass das Opfer psychisch verletzt ist, kann die Person Schmerzensgeld verlangen. Man bekommt eine Strafanzeige, ab 14 Jahren muss man zum Gericht. Das Jugendamt wird eingeschaltet, evtl. wird der Arbeitgeber informiert.“

(von Björn Florian Gerken, Marius Hoffmann und Aline Plugge)

Warum wurde der denn immer so gemobbt? Der ist doch eigentlich ganz ok!?

Zum Glück ist es vorbei und ich habe doch noch ein paar Freunde gefunden. Die anderen lassen mich jetzt wenigstens in Ruhe. Hoffentlich passiert das anderen nicht!



Für die Opfer

Viele der Fragen, die ihr hier findet, wurden uns gestellt. Und es sind auch die Fragen, die am meisten gestellt werden. Die meisten, die nicht wissen, wie Mobbing funktioniert, finden das bei den Artikeln, doch solche Fragen nicht. Sie sind persönlicher.

Warum ich? Du bist der einzige Schüler in deiner Klasse, der gemobbt wird und fragst dich, warum das so ist? Alle immer nur auf dich? Dafür gibt es keine gute Erklärung. Der Zufall hat entschieden, dass du der Auserwählte bist. Wer mobben will, findet immer einen Grund zum Mobben. Es kann also jeden treffen.

Bin ich schuld? Nein. Die Mobber finden immer einen Grund um zu mobben. Der Auslöser kann ein Streit über eine Kleinigkeit sein, der eskaliert ist.

Warum hilft mir niemand? Die wenigsten Schüler wissen überhaupt, was Mobbing ist. Und ohne Aufklärung kann man natürlich auch nicht helfen. Hinzu kommt, dass viele deiner Freunde vielleicht selber Angst haben, gemobbt zu werden, wenn sie dir helfen. Mache deine Freunde doch mal aufmerksam auf diese Seite, dann können sie selber herausfinden, was sie machen sollten.

Muss ich mich verändern? Auf keinen Fall! Wenn du dich veränderst, sehen deine Mobber, dass sie alles mit dir machen können. Bleib so, wie du bist! Entweder, deine Mobber respektieren dich genau so, oder eben nicht. Auf jeden Fall sollte das nicht dein Problem sein!

Wer kann mir helfen? Eigentlich jeder. Such dir Verbündete, die dich unterstützen können und wollen. Vor allem Lehrer sind gut dazu geeignet, gegen das Mobbing an Schulen etwas zu unternehmen. Ansonsten solltest du vielleicht erst einmal mit deinen Mobbern reden.

Was ich persönlich tun? Alleine gegen eine große Mobbergruppe anzukommen ist sehr schwierig. Das kannst du nur mit der Unterstützung anderer. Wende dich an Freunde, Bekannte, Familienmitglieder und Lehrer. Und sollte es ganz schlimm werden, dann noch an einen Psychiater oder Psychologen. Im Anfangsstadium des Mobbings kann es manchmal helfen, einfach nur die Täter darauf aufmerksam zu machen, was sie überhaupt anrichten. Versuch das doch auch mal!

(von Marius Hoffmann und Aline Plugge)

Cyber-Mobbing: Hetze im Netz

Auf dieses Projekt ist Frau Schimmel gestoßen. Da wir gerade Mobbing bzw. Cyber-Mobbing in der Klasse durchgenommen haben, hat Frau Schimmel uns dieses Projekt vorgeschlagen. Der größte Teil der Klasse fand das Projekt toll und wollte teilnehmen.

In der ersten Projektstunde haben wir uns alle zusammengesetzt und einzelne Aufgaben vergeben. Das war kurz vor den Herbstferien. In den Ferien haben sich einige Gruppen privat getroffen, alles vorbereitet und die Aufgaben fertig gestellt. Nach den Ferien haben wir in den Projektstunden das ganze Material perfektioniert. Nachdem wir alles erstellt hatten, haben wir die Aufgaben und Fotos digitalisiert und die Fotostory erstellt. In einer Projektstunde hat Frau Schimmel uns beim Zusammenfügen der Ergebnisse am Computer geholfen. Zum Schluss druckten wir diese und verschlossen unser Ergebnis in einem Brief. Der Brief wurde dann von der Post zu Ihnen und Ihrem Büro geschickt.

(von Melanie Plagge)

Zusatzaufgabe**Bruno aus der Serie *Schloss Einstein* (KI.KA) gerät in einen Konflikt.****Falsche Freunde**

Es gab einen Kochwettbewerb an unserer Schule, an dem ich teilnehmen wollte. Alle erzählten, dass ich ja sowieso gewinnen würde und ich gab ihnen im Stillen recht. Logisch, dass auch viele andere mitmachen wollte. Und dann kam aus heiterem Himmel Karl an und fragte mich, ob ich nicht sein Freund sein will. Ich Dummi fand das natürlich gut, denn er ist cool und beliebt. Wir verstanden uns super und verabredeten uns. Ich ging kurz etwas Trinken und ließ ihn allein. Das war der größte Fehler, den ich jemals gemacht hatte, aber das weiß ich erst heute. Im Nachhinein weiß ich: Er klaute mir meine Rezepte und wie konnte es anders sein: die Geheimzutaten auch! Als ich es später herausfand, war ich sehr traurig, dass Karl mich so hintergangen hatte.

Der Tag, an dem der Kochwettbewerb war, war der schlimmste in meinem ganzen Leben. Glaube ich jedenfalls. Ich suchte meine Rezepte und die Geheimzutaten und fand sie natürlich nicht. Da wurde ich etwas misstrauisch gegenüber Karl, weil er der Einzige war, der wusste wo sie waren. Ich ging niedergeschlagen zum Kochwettbewerb - und dann sah ich Karl mit meinen Rezepten! Ich schaute finster zu ihm rüber und er grinste mich an, kam zur mir rüber und sagte: „Du bist so doof und vertraust mir?“ Dann fiel mir ein, dass er überhaupt nicht kochen konnte und so auch nicht gewinnen konnte. Es ging los und er war bereits zu blöd, um eine Zwiebel zu schneiden. Ich freute mich innerlich. Mein einfaches Gericht war mir so perfekt gelungen. Dann verkündete die Jury: „Und gewonnen hat diesen Wettbewerb: Bruno!“ Ich freute mich wie ein Honigkuchenpferd. Karl sah vielleicht finster drein. Dann ging ich endlich glücklich nach Hause.

Zuhause schaltete ich meinen Computer an und ging auf Facebook. Dort sah ich ein paar Nachrichten an. Da stand zum Beispiel: „Ey, kochen kann jeder!“ oder „Wer will schon mit Bruno befreundet sein?“. So ging es von da an über Wochen weiter und ich traute mich nicht jemandem etwas zu erzählen, weil sie drohten mich zu verprügeln.

Nach Wochen bin ich mit meiner Familie zur Polizei. Die haben eine Menge Ärger bekommen und lassen das jetzt. In der Schule ist auch einiges besprochen worden und viele sind jetzt auf meiner Seite, die hatten sich nur vorher nicht getraut etwas dagegen zu sagen, aus Angst selbst fertiggemacht zu werden.

(von Lioba Zimmermann)

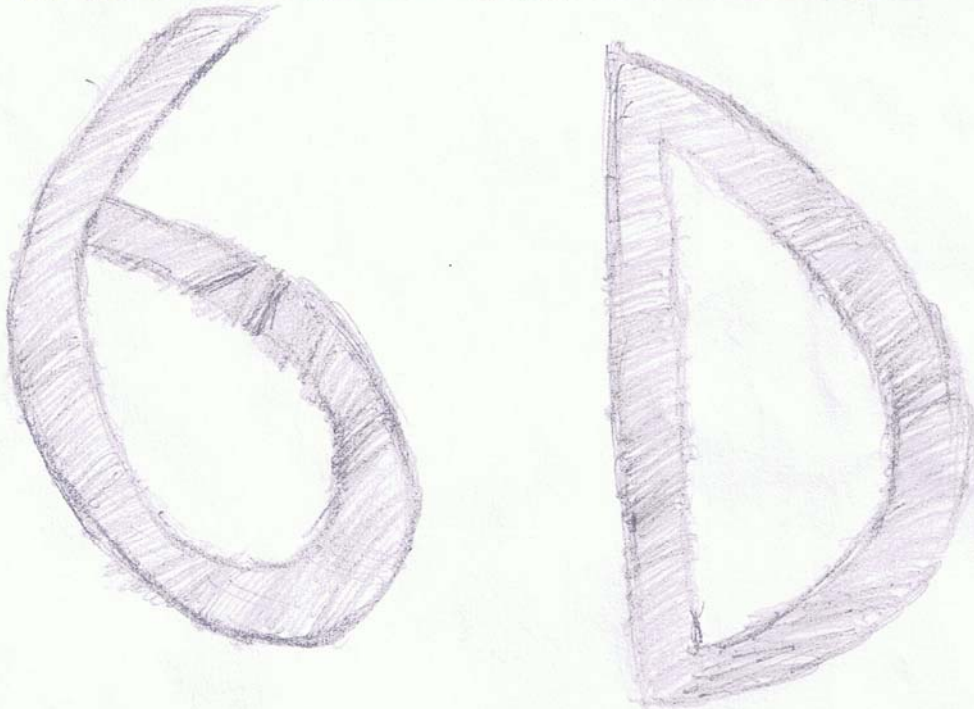
Der Kochwettbewerb

Als ich am Freitag in die Schule kam, stand der diesjährige Kochwettbewerb bevor. Ich war schon ganz aufgeregt, da ich gegen meine Mitschüler antreten musste, die mich schon seit langem beleidigen und mobben. Sie hatten sich vor ein paar Wochen mal bei mir entschuldigt, aber das war nur, weil sie Rezepte und Geheimzutaten haben wollten. Ich wollte erst die Schule wechseln, aber ich hatte hier auch ein paar gute Freunde.

„Auf die Plätze, fertig, los!“ Das war das Stichwort zum Kochen. Als ich schon bei dem Dessert war, ging ich einmal schnell zum Coach, um eine Frage zu stellen. In der Zeit hatten meine Gegner mir Chilli in mein Dessert getan. Das war gemogelt, aber es hatte dem Coach wohl gut geschmeckt und ich habe gewonnen. Da haben sie sich aber geschämt. Anschließend habe ich es meinem Lehrer erzählt und wir haben in der Klasse darüber gesprochen, was wir falsch gemacht haben. Wir haben alle draus gelernt und einige haben mir auch geholfen. Jetzt hat sich die Situation verbessert.

(von Celina Meier)

Impressum



Gymnasium Horn-Bad Meinberg
Südholzweg 31
32805 Horn-Bad Meinberg

Telefon: 05234 8204 03

Telefax: 05234 8204 04

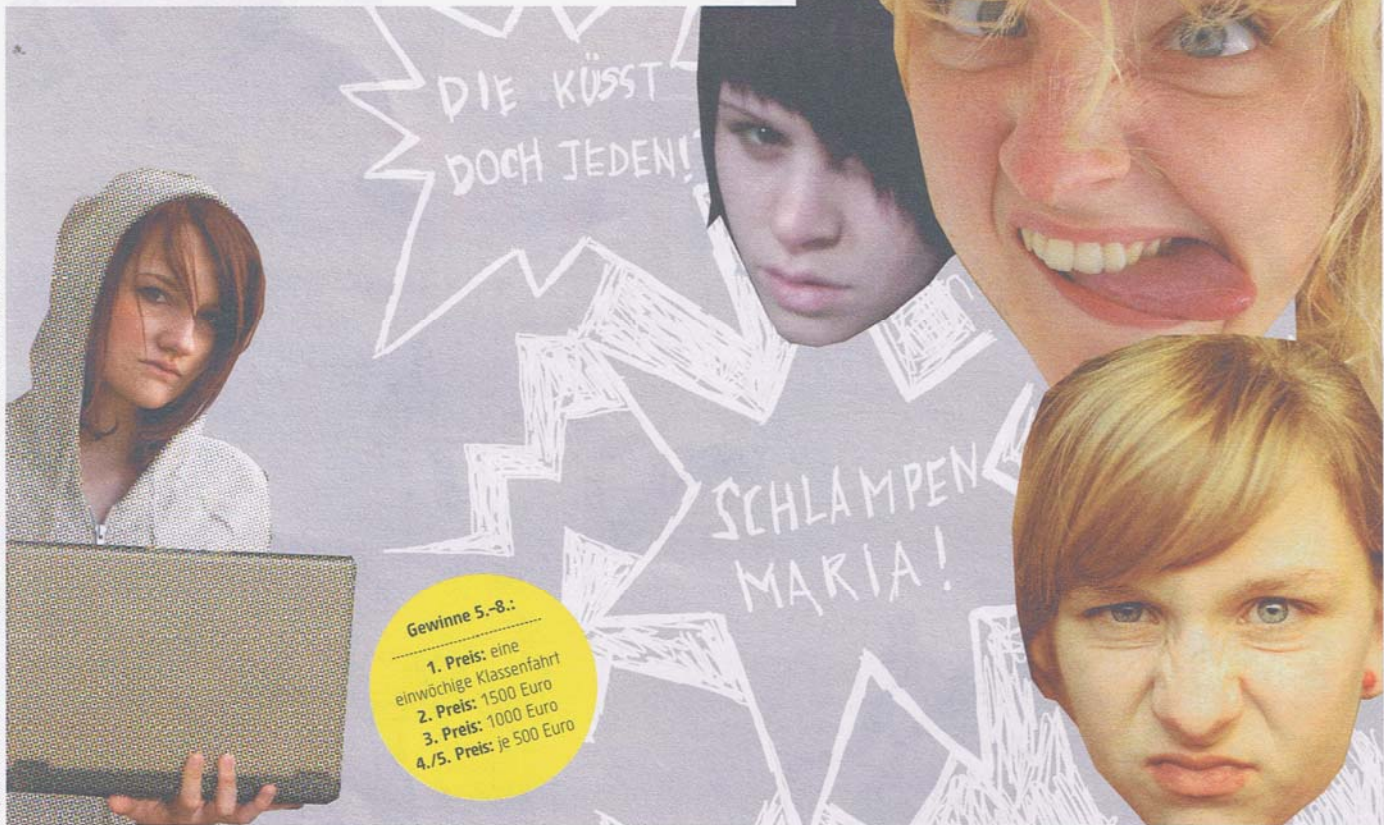
Schulnummer: 192600

(von Jost Brinkmann und Felix Wedel)

04 CYBER-MOBGING - HETZE IM NETZ >>

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/bestellung

© photocase.com / jelka (1) / judywie (1) / bunny (1) / sint (1) -- © picture - alliance / dpa (1)



Gewinne 5.-8.:

1. Preis: eine einwöchige Klassenfahrt
2. Preis: 1500 Euro
3. Preis: 1000 Euro
- 4./5. Preis: je 500 Euro

» 5. - 8. SCHULJAHR

„Weißt du, was mir passiert ist?“ Maria ist noch ganz aufgeregt sofort zu ihrer Freundin Sophia gelaufen. „Im SchülerVZ gibt es eine Gruppe ‚Schlampen-Maria sucht Trottel-Josef!‘, und dort steht doch tatsächlich ein Foto von mir mit der Unterschrift ‚Mich darf jeder küssen! Einfach anstellen!‘. Die Gruppe gegründet hat Kai, dort habe ich das Foto auch gefunden. Und so einer nennt sich Freund und steht auf meiner Freundesliste!“

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Sprecht über Marias Geschichte und tauscht eure eigenen Erfahrungen zum Thema aus. Wie funktioniert Cyber-Mobbing? Sucht nach einer Definition und Beispielen.
- 2 » Versucht auch herauszufinden, warum Täter so etwas tun, wie es den Opfern ergeht und warum Mitläufer eine große Rolle spielen.

Wie funktioniert Cyber-Mobbing und was kann man dagegen tun? Besprecht diese Frage mit einem Experten. (Dies könnte ein SV- oder Beratungslehrer, ein Sozialpädagoge oder Sozialarbeiter der Schule oder einer anderen Einrichtung oder auch ein Medienexperte sein.)

Folgende Themen und Fragen solltet ihr ansprechen:

- » Welche typischen Handlungen und Methoden gibt es?
- » Wovon lassen sich solche „Freunde“ leiten oder verführen?
- » Wie kann man zum Opfer werden?
- » Wie kann man sich schützen?
- » Welche Gegenmaßnahmen sind möglich und hilfreich?
- » Wie kann man (Cyber-)Mobbing in der Schule vorbeugen?
- » Was kann Maria jetzt eigentlich tun?

- 3 » Erstelt eine Fotostory zum Thema „Cyber-Mobbing“. Ihr könnt die Geschichte von Maria aufgreifen und weiter erzählen oder eine eigene Geschichte erfinden. Sorgt für einen Spannungsbogen! Lasst die Personen mit Sprechblasen zu Wort kommen und stellt eure Erkenntnisse und praktischen Hilfen in einem Begleittext unter den Fotos dar.

Das sendet ihr ein:

Eure Fotogeschichte auf bis zu 8 Seiten DIN A4 sowie euren kurzen Projektbericht (bis zu einer halben Seite DIN A4).

Sendet nur eine Arbeit ein, zu der die ganze Klasse beigetragen hat! Gebt eure Quellen an und kennzeichnet Zitate! Projektbericht, Titelseite, Inhaltsverzeichnis und Impressum werden beim Umfang nicht gezählt.

» Sonderpreis „Schloss Einstein Akademie“: Klassenfahrt

Die Teilnehmer können sich hierfür wie folgt qualifizieren: Die vorgegebenen Wettbewerbsaufgaben des Themas müssen alle bearbeitet werden. Als Zusatzaufgabe und Qualifikation für den SEA-Preis schreiben sie zu dem bearbeiteten Thema eine kurze Geschichte mit Held, Konflikt, Lösung.

Nur die Kombination aus bearbeiteten Aufgaben und der Zusatzaufgabe qualifiziert die Klasse für die Schloss Einstein Akademie!

Die Zusatzaufgabe: Nehmt eine Figur aus der Serie Schloss Einstein (KI.KA) als euren Helden! Denkt euch gemeinsam einen Konflikt aus, vor dem euer Held steht und der mit eurem Thema zu tun hat! Formuliert den Konflikt. Beschreibt den Weg, wie ihr diesen Konflikt in eurer Klasse lösen würdet!

Das sendet ihr ein: Euren Text auf maximal zwei Seiten DIN A4.

Weitere Informationen auf: www.schloss-einstein.de oder www.KIKA.de

Weitere Informationen und Tipps (auch zu den Präsentationsformen) hier:

www.bpb.de, www.schuelerwettbewerb.de
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen